

Auswirkungen SWISS DRG



Was hat sich durch die Einführung von Swiss DRG in der Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Zuweisende und dem Kantonsspital Graubünden geändert?

Swiss DRG ist ein Finanzierungssystem für die Abrechnung von stationären Behandlungen. Es hat somit keinen direkten Einfluss auf unsere Zusammenarbeit.

Wirkt sich Swiss DRG auf die Verweildauer der Patienten im Spital aus?

Nein. Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten im Kantonsspital Graubünden liegt bereits heute im Rahmen der DRG-Vorgaben.

Beeinflusst Swiss DRG die Form der Hospitalisation?

Ob eine Behandlung ambulant oder stationär durchgeführt werden soll, liegt im Ermessen des jeweiligen Kaderarztes unseres Spitals. Dessen Entscheidung ist primär durch den medizinischen Fortschritt geprägt, der z. B. auch eine ambulante Behandlung ermöglicht. Weiter beeinflusst die persönliche Situation der Patientin, des Patienten den Entscheid.

Wie wirkt sich Swiss DRG auf die Austrittsplanung aus?

Das Austrittsmanagement hat im Rahmen von Swiss DRG eine grosse Bedeutung. Der Übertritt der Patienten in eine Reha-Klinik, die einfache Verlegung in ein anderes Spital oder die frühzeitig geplante Versorgung durch die Spitex zu Hause sind Aspekte, denen wir besondere Beachtung schenken. Durch die rasche Verfügbarkeit der Austrittsdokumente und den zeitigen Einbezug der nachsorgenden Institutionen sind wir für diese Herausforderungen gut gerüstet.

Ihr Ansprechpartner am Kantonsspital Graubünden

Unser Bereichsleiter Zentrale Codierung, Hans Joachim Kreuz, steht Ihnen bei Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung.

Kantonsspital Graubünden
Hans Joachim Kreuz
Bereichsleiter Zentrale Codierung
Telefon 081 256 21 50
joachim.kreuz@ksgr.ch